



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Beschreibung Deß Lebens/ Thaten und Wunderwercken Deß Seligen Joannis Francisci Regis Priesters der Gesellschaft Jesu**

**Rassler, Maximilian**

**Dillingen, 1716**

§. LXXXIX. Noch einige verwunderliche Gutthaten/ die um das Jahr 1659.  
empfangen werden.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43634**

ist eines Chorherrns Schwester durch ein Bild des Seligen von langwierigem Fieber mit bald erfolgter gänglicher Gesundheit erlediget worden.

§. LXXIX.

Noch einige verwunderliche Gutthaten / die um das Jahr 1659. empfangen worden.

Gleich anfangs gegenwärtigen Lebens ist gemeldet worden / daß die Lateinische des Lebens Beschreibung um das Jahr 1660. an das Licht kommen. Kurz dann darvor / eh der Druck vorgenommen worden / ist zu le Puy in dem Closter der Mutter Gottes eine Closter-Grau / mit Namen Magdalena Arnaud durch eine völlige Wassersucht dahin gebracht worden / daß sie schon mit allen heiligen Sacramenten versehen stündlich auff den Tod warthete. Weilten aber damalen zu allem Glück das Künlein des Sel. Parris Francisci auff Begehren einer anderer Closter-Frauen in das Closter gebracht worden / hat auch die tödtlich Krancke um die Gnad gebeten solches zu ihr in das Kranken-Stüblein zu bringen / welche Lieb als man ihr erwiesen / hat sie gleich so vil Kräfte gehabt / daß sie den Leib / welches sie geraume Zeit her nit mehr vermocht / von sich selbst auffrichten

kön-

Können: in welcher Postur sie von dem Seligen nur dieses begehrt / daß an ihr der Willen Gottes erfüllet werde: Nichts desto weniger hat sich auff diese Wort alles zu einer Besserung geschicket / die Kräfte und Lust zum Essen seynd widerkommen / die Geschwulst nach drey Tag aneinander außgeflohnen Wasser vergangen / mit einem Wort / sie selbige Wochen frisch und gesund von ihrer Krankheit / mit Erstaunung aller die darvon wusten / außgestanden: welchem Wunder der Leib- und Wundt- Arzt Schriftliche Zeugnuß gegeben. Sonderbare Gnad haben auch 2. auß der Societet empfangen zu haben bezuget / nachdem sie mit einem Gelübdt Gott / zu Ehren deß Sel. Francisci, gewisse Andachten zu verrichten versprochen. Der erste war Joannes Passinges, welcher von langwirigem / auff all andere natürliche Weiß unheilbaren Nieren wehe und Bauchgrimmen also erlediget worden / daß er inner 5. folgenden Jahren kaum einen geringen Anstoß mehr von seinem Ubel erlitten. Diser ware wohnhafft in dem Collegio zu Lyon, noch nit Priester. Der andere aber Joannes Berthod in eben diesem Collegio schon Priester hat in die drey Jahr so strengen Bluthgang erlitten / daß die vornemste Medici in Frankreich einhellig außgesagt / dieses unheil

unheil

unheilbare Uebel werde ihn bald in die andere Welt lifferen: auff welches hin er zu einigen von Miraceln berühmten Heiligen seine Zuflucht genommen; aber auch da hat ihn Gott unerhöret gelassen: weil er dann eben zu rechter Zeit vernommen / es seye ein anderer an dergleichen Kranckheit von P. Francisco Regis gehailt worden / hat er versprochen bey erhaltender Gesundheit eine Wallfart nach Lalovesco zu verrichten / die heilige Meß allda zu lesen / und gewisse andere Andachten zu vollbringen. Auff dises hin hat der Blutsfluß alsobald auffgehört / und er in folgenden neun Jahren nichts mehr darvon gespühret. Der lateinische Ausleger des Lebens / bezeugt auch von sich selbst / daß er einen sehr verdrüßlich - und gefährlichen Fluß in dem lincken Arm durch kurzes Gebett zu dem Seligen Francisco, und eines Heylthums von ihme Berührung inner kurzen Zeit völlig vertriben. Dife Bisherige Wunder nach dem Tod des Dieners Gottes seynd neben mehr anderen in dem lateinischen Leben enthalten / folgende seynd auß denen Processen für die Seligsprechung gezogen worden.

••• o •••

§. XC.